

Vielfältige Bäderlandschaft in der Region

Natursee, Sportbecken, Entspannung,... : Badenixen und Wasserratten haben im Walgau die „Qual der Wahl“

Bäder im Walgau

Naturbad Untere Au, Frastanz

14.000 m² Badesee
13.000 m² Liegewiesen
Kinderspielplatz, Beachvolleyball-Platz, Schlauchbootverleih, Stand-Up-Paddling, Slackline, 40m Seilbahnrutsche, Hängematten, Kneipp-Anlage,....

Schwimmbad Felsenau, Frastanz

33 x 30 Meter großes Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken mit 1m-Sprungbrett, Massagedüsen, Schwalldusche
Kinderbecken mit Rutschelefant
Grander-Wasser
Tischfußballtische, Spielgeräte
Holz-Ruheliegen
Aqua Fitness jeden Mittwoch um 18 Uhr und jeden Sonntag um 11 Uhr
Yoga (Details unter www.jb-fit.at)
Vollmondschwimmen am 9. Juni, 9. Juli und 7. August jeweils ab 20 Uhr



Walgaubad, Nenzing

900m² großes Erlebnisbecken mit Wellenbad, Schaukelbucht, Strömungskanal, Sprungbecken mit 1m-Brett und Turm
25- und 50m-Becken für Sportler
28 Grad warmes Aquafitbecken mit Nackendusche, Sprudelliegen, Bodensprudel und Massagedüsen in verschiedenen Wassertiefen
Beheizter Ruheraum



Interessierte finden online weitere Informationen: www.wfigmbh.jimdo.com

Zum „Treffpunkt Region“ waren kürzlich die Gemeindepolitiker aus der Regio Im Walgau in das Nenzinger Walgaubad geladen. In Gesprächen mit den Verantwortlichen und einigen Badegästen wurde klar: Mit den Schwimmbädern Felsenau und Untere Au in Frastanz sowie dem Walgaubad in Nenzing steht den Bewohnern der 14 Walgaugemeinden eine vielfältige Badelandschaft zur Verfügung.

Die gemeinsamen Anstrengungen der 14 Mitgliedsgemeinden der Regio Im Walgau im Interesse ihrer Bürger sind vielfältig. Ein ganz wichtiges - und österreichweit nach wie vor einmaliges Projekt - ist die gemeinsame Finanzierung der drei öffentlichen Bäder. Dafür wurde im April 2014 die „Walgau Freizeit Infrastruktur GmbH“ (WFI) gegründet. Alle 14 Gemeinden haben sich über diese WFI an den Kosten für den Umbau des Walgaubades beteiligt und zahlen auch künftig für den Betriebsabgang mit. „Die Bäder stehen allen Bürgern im Walgau zur Verfügung. Bis dato haben dafür nur die Standortgemeinden bezahlt“, erklärt Birgit Werle, Geschäftsführerin der Regio Im Walgau. Mit der WFI wurde eine solidarische Finanzierung umgesetzt.

„Ohne die Mithilfe der Partnergemeinden hätten wir das Walgaubad sicher nicht so herichten und erweitern können, wie wir das durch die Zusammenarbeit und zur Freude vieler tausend Badegäste machen konnten“, betont der Nenzinger Bürgermeister Florian Kasserler. Es mache sich heute bezahlt, dass das Betriebskonzept unter Einbeziehung verschiedener Interessensgruppen (Jugendliche, Familien, Gesundheits-Experten, Senioren) entstanden ist, sind sich die Verantwortlichen einig.

Tatsächlich ist mit der Runderneuerung des Walgaubades im Jahr 2015 ein großer Wurf gelungen, wie beim „Treffpunkt Region“ aus berufenen Mündern zu hören war: Walgaubad-Geschäftsführer Oliver Tschabrun hatte stellvertretend einige Badegäste gebeten, vor den Bürgermeistern und Gemeindevertretern über ihre Eindrücke vom neuen Walgaubad zu berichten.

Großes Lob der Badegäste

Claudia Moosbrugger aus Nenzing etwa dankte sich herzlich für die im Walgaubad vorhandenen Möglichkeiten, mit ihrer Tochter therapeutisch zu arbeiten. „Überhaupt ist das ganze Personal äußerst zuvorkommend“, lobte sie die Bademeister des Walgaubades über den grünen Klee.

Ein ganz großer Fan des Walgaubades ist auch Bernhard Schäfer aus Bludenz. Seit es eröffnet wurde, war er an fast jedem Tag wenigstens „auf einen kurzen Sprung“ im Nenzinger Badeparadies, wie er es nannte. Nicht nur das beheizte Becken ist für ihn ein Hit,



Fotos: WFI GmbH, Andi Sillaber, TM-Hechenberger

Die beiden WFI-Geschäftsführer Markus Burtcher (oben, Naturbad Untere Au) und Oliver Tschabrun (Walgaubad) kümmern sich um den Badespaß in der Region.

weil dadurch die Badesaison viele Wochen länger dauert als in anderen Bädern. „Die Saisonkarte ist ihr Geld doppelt und dreifach wert“, rechnete er vor: Den Bürgermeistern und vielfach auch schon seinen KollegInnen, bei denen er regelmäßig Werbung für das Walgaubad macht. Ein riesiges Plus ist für ihn, dass das Walgaubad an jedem Tag, auch bei Schlechtwetter, geöffnet hat. „Immer mehr Leute kommen drauf, dass man im warmen Walgaubad auch bei Regen etwas für seine Gesundheit tun kann.“

Diesen Eindruck des Bludener Badefan konnte Oliver Tschabrun mit Zahlen bestätigen: Seit der Saisonöffnung am Ostermontag, 17. April 2017 sind 1403 Saisonkarten (+38% gegenüber 2016) und insgesamt 4482 Eintritte (2830 Eintritte 2016) festgestellt worden – und dies trotz noch „schlechteren Wetterverhältnissen“ als 2016. Das Festhalten am Saison-Eröffnungstermin bewertet er deswegen trotz des späteren Wintereinbruchs als vollen Erfolg.

Späterer Saisonbeginn am Badesee

Für Ing. Markus Burtcher, den Geschäftsführer des gemeinschaftlich betriebenen Naturbades Untere Au in Frastanz, stellt sich die Situation anders dar: Der Badesee mit einer Wasserfläche von 14.000 Quadratmetern ist natürlich nicht beheizbar, und das Wasser war zum geplanten Eröffnungstermin am 1. Mai gerade einmal zwölf Grad „warm“.



Der 14.000 Quadratmeter große Badesee in der Unteren Au in Frastanz bietet genügend Platz zum Schlauchbootfahren, Schwimmen, Planschen und fürs Sprungturmtraining. An Land laden großzügige Liegewiesen und Hängematten zwischen den Bäumen zum Entspannen ein.

Nachdem sich die Wetterkapriolen im Mai mit Schneefall bis in die Niederungen beinahe jährlich wiederholen, plädiert er dafür, den Saisonstart in der Unteren Au generell um zwei Wochen Richtung Sommer zu verlegen. Entsprechend könnte, bei gleichen Kosten für Bademeister und Infrastruktur, das Naturbad im Herbst länger offengehalten werden. Dieser Vorschlag fand durchaus die Zustimmung der anwesenden Gäste.

Vor allem freut sich der Frastanzer Bürger-

meister Mag. Eugen Gabriel als Aufsichtsrats-Vorsitzender der WFI GmbH, dass die handelnden Personen schon vielfach bewiesen haben, dass sie ihre Aufgaben mit großem Engagement wahrnehmen.

„Selbst bei bester Führung, und auch wenn das Wetter wieder einmal mitspielt, werden die Bäder nie ausgeglichen bilanzieren oder gar einen Gewinn abwerfen können“, betont er. „Ziel der Bäder ist es, bei optimierten Betriebskosten optimalen Badespaß zu bieten.“



Mit einem informativen „Treffpunkt Region“ im Walgaubad eröffneten Gemeindeverantwortliche und Badegäste die Badesaison.

Kommentar



Bgm. Eugen Gabriel
Aufsichtsrats-Vorsitzender der WFI GmbH

Für die Badesaison gerüstet

Wir können uns glücklich schätzen, dass uns in den Sommermonaten gleich drei Bäder zur Verfügung stehen, deren Angebote sich zudem noch perfekt ergänzen:

Während das 1903 errichtete Schwimmbad Felsenau vor allem jene anspricht, die den Charme früherer Tage und eine entspannte Atmosphäre mit Grander-Wasser suchen, findet man im Walgaubad durchaus auch Action und sportliche Herausforderungen. Mit einem beheizten Ruheraum und dem 28 Grad warmen Aquafit-Becken steht zudem ein attraktiver „Wellness-Bereich“ zur Verfügung. Die Untere Au hingegen bietet „Natur pur“ einschließlich frischem Grundwasser und jeder Menge Platz für verschiedenste Ansprüche. Sogar ein Sandstrand lädt zum Burgenbauen und Buddeln ein.

Diese vielfältigen Freizeiteinrichtungen sind nun durch die gemeinsame Übernahme des Betriebsabgangs finanziell abgesichert. Denken Sie allein an die Kosten für den Betrieb der technischen Anlagen, mit denen eine hervorragende Wasserqualität garantiert werden kann! Das Geld ist aber gut eingesetzt: Die Walgauer Bäder tragen viel dazu bei, dass wir uns in der Region wohlfühlen.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Gemeinden, welche die Standortgemeinden Frastanz und Nenzing in Sachen Bäder unterstützen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und viel Spaß und Freude beim Besuch unserer Bäder!



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Regio Im Walgau
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.